

RAIFFEISEN

Geschäftsbericht

Raiffeisenbank

Frauenfeld

2023



Inhalt

Vorwort	3
Geschäftsjahr 2023	4
Bilanz	6
Erfolgsrechnung	7
Eigenkapitalnachweis	8
Schlüsselzahlen	9
Anhang zur Jahresrechnung	10
Informationen zur Bilanz	19
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung	26
Bericht der Revisionsstelle	28

Vorwort

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Die Raiffeisenbank Frauenfeld blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Dank des grossen Vertrauens, das uns unsere Kundinnen und Kunden entgegenbringen, konnten wir unsere starke Position im Kundengeschäft weiter ausbauen. Die Kundeneinlagen nahmen im Berichtsjahr um 57,8 Millionen auf 803,9 Millionen Franken zu. Gleichzeitig ist das Hypothekarvolumen von 803,1 Millionen auf 871,7 Millionen Franken gestiegen. Die Ertragspositionen haben ebenfalls zugelegt. Insgesamt erwirtschaftete die Raiffeisenbank Frauenfeld 2023 einen Jahresgewinn in Höhe von 1,63 Millionen Franken. Dieser wird mehrheitlich thesauriert, sodass die Eigenkapitalbasis gestärkt wird. Dadurch ist die Raiffeisenbank Frauenfeld langfristig sicher und stabil aufgestellt.

Der Anspruch und die Verpflichtung, nachhaltig zu wirtschaften und Mehrwert für unsere Mitglieder und die Schweizer Regionen zu stiften, sind tief in unserem Gedankengut als Genossenschaftsbank verankert. Als Bankengruppe generiert Raiffeisen jährlich einen finanziellen Mehrwert von weit über 200 Millionen Franken. Dieser fliesst einerseits in Form von Vergünstigungen, Verzinsung von Anteilscheinen und Erlebnisvorteilen an die insgesamt über zwei Millionen aktiven Mitglieder. Zudem profitiert die Gesellschaft von unserem vielfältigen Engagement im Kultur-, Sport- und Sozialbereich.

Weitere Informationen und die detaillierten Kennzahlen zum Geschäftsjahr 2023 finden Sie auf den folgenden Seiten unseres Geschäftsberichts.

Als Genossenschafterin und Genossenschafter sind Sie Mitbesitzerin oder Mitbesitzer der Raiffeisenbank Frauenfeld und gestalten sie aktiv mit. Sie tragen dazu bei, dass unsere Bank lokal verankert ist. Schön, dass Sie Teil dieser Gemeinschaft sind – für Ihr Vertrauen und Ihre Treue danken wir Ihnen herzlich.

Freundliche Grüsse
Raiffeisenbank Frauenfeld

Marcel Epper
Präsident
des Verwaltungsrats

Reto Inauen
Vorsitzender
der Bankleitung

Erfolgreiches Jahr für die Raiffeisenbank Frauenfeld

Die Raiffeisenbank Frauenfeld blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Mit einem Jahresgewinn von 1,63 Millionen Franken übertrifft sie das Vorjahresergebnis deutlich. Der Ertrag ist ebenfalls gestiegen. Das kontinuierliche Wachstum im Kerngeschäft setzte sich im Berichtsjahr fort.

Das Jahr 2023 war geprägt von einem herausfordernden Umfeld. Der Krieg in der Ukraine, die rückläufige Konjunktorentwicklung und die Zinswende beeinflussten die Schweizer Wirtschaft. Dank ihrer stabilen Kapitalbasis und ihrer starken Marktposition hat die Raiffeisenbank Frauenfeld im Berichtsjahr ein sehr gutes operatives Ergebnis erzielt. Wir konnten unser Kundengeschäft weiter ausbauen. Die Hypothekarforderungen sind um 68,6 Millionen Franken (+8,5 Prozent) gestiegen. Die Kundeneinlagen haben um 57,8 Millionen Franken (+7,8 Prozent) zugenommen.

Stärkung der Eigenkapitalbasis dank gesteigertem Geschäftserfolg.

Ertragspositionen legen zu

Die Ertragsituation der Raiffeisenbank Frauenfeld hat sich im Berichtsjahr erfreulich entwickelt. Der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft erhöhte sich um 3,25 Millionen Franken (+44,4 Prozent) auf 10,56 Millionen Franken. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft nahm um 0,02 Millionen (+1,1 Prozent) auf 2,15 Millionen Franken zu. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft liegt mit 0,74 Millionen Franken über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 0,65 Millionen Franken). Insgesamt fiel der Geschäftsertrag um 3,42 Millionen Franken (+33,5 Prozent) höher aus als im Vorjahr.

Erwartungsgemäss sind die Kosten im Berichtsjahr gestiegen. Dies ist unter anderem auf ein allgemein höheres Preisniveau und den weiteren Ausbau der Beratungskompetenz der Mitarbeitenden zurückzuführen. Deshalb ist der Sachaufwand von 2,56 Millionen auf 3,01 Millionen Franken (+17,7 Prozent) und der Personalaufwand von 3,77 Millionen auf 4,25 Millionen Franken (+12,6 Prozent) gestiegen. Trotz dieses Kostenanstiegs liegt die Cost-Income-Ratio mit einem Wert von 52,9 Prozent (Vorjahr: 60,8 Prozent) auf einem sehr guten Niveau.

Die planmässigen Abschreibungen auf Sachanlagen beliefen sich auf 0,44 Millionen Franken (Vorjahr: 0,46 Millionen Franken). Trotz des Anstiegs des Geschäftsaufwands (+14,7 Prozent) erwirtschaftete die Raiffeisenbank Frauenfeld einen erfreulichen Geschäftserfolg in Höhe von 5,93 Millionen Franken (Vorjahr: 3,45 Millionen Franken).

Im Kerngeschäft weitergewachsen

Die Raiffeisenbank Frauenfeld konnte das kontinuierliche Wachstum im Bilanzgeschäft im Berichtsjahr fortsetzen. Die Kundeneinlagen sind um 57,8 Millionen Franken (+7,8 Prozent) auf 803,9 Millionen Franken angestiegen. Die Hypothekarforderungen haben ebenfalls zugenommen und lagen per 31. Dezember 2023 bei 871,7 Millionen Franken (+68,6 Millionen Franken). Dies entspricht einem Plus von 8,5 Prozent. Die übrigen Forderungen gegenüber Kunden sind infolge Amortisationen von Covid-19-Krediten von 15,1 Millionen auf 12,4 Millionen Franken gesunken (-17,5 Prozent). Dank ihrer umsichtigen Kreditpolitik bestand bei der Raiffeisenbank Frauenfeld kein erhöhter Wertberichtigungsbedarf für gefährdete Forderungen.

Gewinn thesauriert

Mit ihrem Jahresgewinn in Höhe von 1,63 Millionen Franken (Vorjahr: 0,80 Millionen Franken) konnte die Raiffeisenbank Frauenfeld ihre Eigenkapitalbasis erneut stärken. Der Jahresgewinn wird jeweils zum grössten Teil thesauriert. Das heisst, der Grossteil des Gewinns wird nicht ausgeschüttet, sondern verbleibt als Reserve im Unternehmen. Das macht die Raiffeisenbank Frauenfeld zu einer sehr sicheren und kapitalstarken Bank. Die Raiffeisenbank Frauenfeld und die gesamte Raiffeisen Gruppe sind somit stabil aufgestellt und für die Zukunft gerüstet. Das Marktumfeld bleibt aufgrund der zunehmenden Rezessionsgefahr und der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten auch im laufenden Jahr herausfordernd. Dennoch rechnet die Raiffeisenbank Frauenfeld mit einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung für das Jahr 2024. Dank ihrer klaren Strategie mit Fokus auf den Ausbau der Kundennähe – sowohl in der persönlichen Beratung wie auch im digitalen Zugang zu den Dienstleistungen – ist die Raiffeisenbank Frauenfeld auf Kurs.

**Die Raiffeisenbank
Frauenfeld ist sicher
und stabil aufgestellt.**

Bilanz

in CHF	Anhang	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung	
				absolut	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel		4'481'438	3'453'974	-1'027'465	-22,9
Forderungen gegenüber Banken		97'129'849	99'271'101	2'141'253	2,2
Forderungen gegenüber Kunden	1, 5	15'080'420	12'434'621	-2'645'799	-17,5
Hypothekarforderungen	1, 5	803'069'360	871'679'893	68'610'533	8,5
Handelsgeschäft	2	5'408	7'745	2'337	43,2
Aktive Rechnungsabgrenzungen		660'969	1'128'935	467'966	70,8
Beteiligungen		7'976'002	7'976'002	-	-
Sachanlagen		10'720'977	10'340'652	-380'326	-3,6
Sonstige Aktiven	4	2'790	3'275	485	17,4
Total Aktiven		939'127'213	1'006'296'199	67'168'985	7,2
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken		35'014'459	25'016'843	-9'997'615	-28,6
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		746'040'533	803'889'469	57'848'936	7,8
Kassenobligationen		-	-	-	-
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		85'700'000	94'700'000	9'000'000	10,5
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'765'491	3'263'223	497'731	18,0
Sonstige Passiven	4	266'132	818'668	552'536	207,6
Rückstellungen	7	82'118	98'163	16'045	19,5
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7	37'530'000	41'250'000	3'720'000	9,9
Genossenschaftskapital	8	22'260'800	26'446'000	4'185'200	18,8
Gesetzliche Gewinnreserve		8'667'280	9'185'798	518'518	6,0
Jahresgewinn		800'400	1'628'035	827'634	103,4
Total Eigenkapital		69'258'480	78'509'833	9'251'353	13,4
Total Passiven		939'127'213	1'006'296'199	67'168'985	7,2
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	1	256'321	173'391	-82'930	-32,4
Unwiderrufliche Zusagen	1	82'072'107	61'562'070	-20'510'037	-25,0
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1	72'506'825	95'482'464	22'975'639	31,7

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung					
in CHF	Anhang	2022	2023	Veränderung	
				absolut	in %
Zins- und Diskontertrag		9'070'775	15'016'466	5'945'691	65,6
Zinsaufwand		-1'570'198	-4'370'416	-2'800'219	178,3
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		7'500'577	10'646'050	3'145'472	41,9
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		-184'435	-83'072	101'362	-55,0
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		7'316'142	10'562'977	3'246'835	44,4
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		1'900'144	1'855'457	-44'686	-2,4
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		17'431	20'239	2'808	16,1
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		1'193'911	1'478'577	284'665	23,8
Kommissionsaufwand		-986'708	-1'206'218	-219'510	22,3
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		2'124'778	2'148'055	23'277	1,1
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	11	653'376	737'063	83'688	12,8
Beteiligungsertrag		126'446	197'084	70'638	55,9
Liegenschaftenerfolg		-	-	-	-
Anderer ordentlicher Ertrag		5'576	5'179	-397	-7,1
Anderer ordentlicher Aufwand		-323	-211	111	-34,5
Übriger ordentlicher Erfolg		131'699	202'051	70'352	53,4
Geschäftsertrag		10'225'995	13'650'147	3'424'152	33,5
Personalaufwand	13	-3'771'295	-4'247'836	-476'542	12,6
Sachaufwand	14	-2'561'385	-3'014'529	-453'144	17,7
Geschäftsaufwand		-6'332'680	-7'262'366	-929'686	14,7
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-462'291	-438'835	23'455	-5,1
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		20'115	-20'283	-40'398	-200,8
Geschäftserfolg		3'451'140	5'928'662	2'477'522	71,8
Ausserordentlicher Ertrag		-	-	-	-
Ausserordentlicher Aufwand		-	-	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken		-2'330'112	-3'720'000	-1'389'888	59,7
Steuern	15	-320'628	-580'628	-260'000	81,1
Jahresgewinn		800'400	1'628'035	827'634	103,4
Beantragte Gewinnverwendung					
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve		518'518	894'570	376'052	72,5
Verzinsung des Genossenschaftskapitals		281'882	733'465	451'582	160,2
Total Gewinnverwendung (Bilanzgewinn)		800'400	1'628'035	827'634	103,4

Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis

in CHF	Genossenschafts- kapital	Gesetzliche Gewinnreserve*	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Gewinn	Total
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	22'260'800	8'667'280	37'530'000	800'400	69'258'480
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	4'185'200				4'185'200
Zuweisungen gesetzliche Gewinnreserve		518'518		-518'518	-
Zuweisungen/Entnahmen Reserven für allgemeine Bankrisiken			3'720'000		3'720'000
Verzinsung des Genossenschaftskapitals				-281'882	-281'882
Gewinn				1'628'035	1'628'035
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	26'446'000	9'185'798	41'250'000	1'628'035	78'509'833

* Die gesetzliche Gewinnreserve ist nicht ausschüttbar.

Schlüsselzahlen

Schlüsselzahlen			
in CHF, Prozent, Anzahl	2022	2023	Veränderung in %
Bilanz-Kennzahlen			
Bilanzsumme	939'127'213	1'006'296'199	7,2
Kundenausleihungen ¹	818'149'780	884'114'514	8,1
davon Hypothekarforderungen	803'069'360	871'679'893	8,5
Kundeneinlagen	746'040'533	803'889'469	7,8
Kundeneinlagen in % der Kundenausleihungen	91,2%	90,9%	
Total Eigenkapital	69'258'480	78'509'833	13,4
Erfolgs-Kennzahlen			
Bruttoertrag ²	10'410'430	13'733'219	31,9
davon Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	7'500'577	10'646'050	41,9
Geschäftsaufwand	6'332'680	7'262'366	14,7
Geschäftserfolg	3'451'140	5'928'662	71,8
Jahresgewinn	800'400	1'628'035	103,4
Cost Income Ratio (Kosten-Ertrags-Verhältnis) ³	60,8%	52,9%	
Kreditgeschäft			
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	101'530	4'293	-95,8
in % der Kundenausleihungen	0,01%	-	
Verluste aus dem Kreditgeschäft	1'133	101'073	n/a
in % der Kundenausleihungen	-	0,01%	
Weitere Schlüsselzahlen			
Anzahl Mitglieder	8'451	8'760	3,7
Depotvolumen	228'644'963	250'558'524	9,6
Anzahl Mitarbeitende	30	31	3,3
davon Anzahl Lernende	3	2	-33,3
Anzahl Vollzeitstellen	24,1	25,6	6,2
Anzahl Geschäftsstellen (inklusive Hauptsitz)	1	1	-

¹ Die Kundenausleihungen enthalten neben den «Hypothekarforderungen» auch die «Forderungen gegenüber Kunden» nach Abzug der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

² Beinhaltet die Positionen «Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft», «Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft», «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» und «Übriger ordentlicher Erfolg».

³ Geschäftsaufwand in % Bruttoertrag.

Anhang zur Jahresrechnung

In der Jahresrechnung legt die Raiffeisenbank Frauenfeld Genossenschaft Rechenschaft über die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres ab. Der vorliegende Anhang zur Jahresrechnung gibt einen vertieften Einblick, auf welcher Basis diese Resultate erzielt wurden und an welchen Grundsätzen wir uns in unserer Arbeit orientieren.

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Raiffeisenbank Frauenfeld Genossenschaft hat ihren Sitz in Frauenfeld. Zum Geschäftskreis der Raiffeisenbank gehören die Gemeinden Bonau, Buch b. Frauenfeld, Ellikon an der Thur ZH, Felben-Wellhausen, Frauenfeld, Gachnang, Gerlikon, Hüttlingen, Islikon, Kefikon, Lustdorf, Niederwil TG, Thundorf, Uesslingen, Warth und Wetzikon TG. Die Geldautomaten an den Standorten Frauenfeld, Felben-Wellhausen und Thundorf bieten Dienstleistungen rund um die Uhr. Die Kernkompetenz und Haupteinnahmequelle der Raiffeisenbank liegt im Zinsengeschäft, also der Entgegennahme von Kundengeldern und Vergabe von Krediten, vorwiegend im Hypothekengeschäft.

Die Raiffeisenbank beschäftigte per Ende 2023 31 Mitarbeitende, davon 2 Personen in Ausbildung. Der teilzeitbereinigte Personalbestand umfasst 25,6 Vollzeitstellen.

Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe

Die Raiffeisenbank ist Mitglied von Raiffeisen Schweiz, welche als Dienstleistungszentrum fungiert und alle Verbindlichkeiten der gesamten Gruppe garantiert. Gemäss Statuten von Raiffeisen Schweiz haben die Raiffeisenbanken pro 100'000 Franken Gesamtvolumen Finanzbuchhaltung zwei Anteilscheine von 1'000 Franken zu übernehmen. Von Raiffeisen Schweiz noch nicht eingeforderte Anteilscheine werden als Einzahlungsverpflichtung bilanziert. Die Raiffeisenbanken haben zudem Nachschüsse zu leisten bis zum Betrag ihrer eigenen Mittel, bestehend aus ausgewiesenem Eigenkapital und stillen Reserven. Jede Raiffeisenbank hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus der Raiffeisen Gruppe eine Austrittsentschädigung von 1,5 Prozent der Bilanzsumme zu leisten.

Corporate Governance

Die Raiffeisenbank hält sich im Wesentlichen an die für Raiffeisen unverbindlichen Corporate Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange sowie den Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse. Die Erläuterungen dazu sind im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe detailliert aufgeführt.

Gemäss Rundschreiben 2017/1 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA soll der Verwaltungsrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die definierten Unabhängigkeitskriterien nach Randziffer 18–22 erfüllen. Demnach dürfen sie unter anderem nicht in anderer Funktion bei der Raiffeisenbank beschäftigt sein und keine geschäftlichen Beziehungen zur Raiffeisenbank aufweisen, die zu einem Interessenkonflikt führen. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank erfüllen diese Unabhängigkeitskriterien.

Risikomanagement

Grundsätze der Risikobewirtschaftung

Das kontrollierte Eingehen und gezielte Bewirtschaften von Risiken gehört zu den Kernkompetenzen der Raiffeisenbank. Dabei ist es das Ziel des Risikomanagements, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Raiffeisenbank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Grundlage für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik. Diese stützt sich auf die Statuten und das Geschäftsreglement der Raiffeisenbank sowie auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Risikopolitik unterstützt eine stabile und langfristige Entwicklung der Ertragskraft. Die Raiffeisenbank geht Risiken bewusst ein. Eingegangene Risiken werden sowohl auf der Stufe des Einzelengagements als auch des Portfolios bewirtschaftet. Bei den geschäftlichen Handlungen ist die Raiffeisenbank stets bestrebt, hohe ethische Grundsätze zu wahren.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den nachfolgend beschriebenen, für die Raiffeisenbank wesentlichen Risiken. Dabei werden insbesondere die Risikosituation, die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine laufende Überwachung und Bewertung der Risiken in Abstimmung mit der jährlich durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Risikobereitschaft gelegt.

Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften

Gemäss Verfügung der FINMA sind die einzelnen Raiffeisenbanken von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Basis Einzelinstitut befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden.

Die aufsichtsrechtlichen Offenlegungspflichten auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken» stehen unter www.raiffeisen.ch/frauenfeld (Menü, Über uns, Zahlen und Fakten, Aufsichtsrechtliche Offenlegung) zur Verfügung.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher daraus entsteht, dass ein Schuldner seinen vertraglich vereinbarten Verpflichtungen nicht nachkommt. Kreditrisiken entstehen hauptsächlich gegenüber Privatpersonen und Firmenkunden.

Die Kreditpolitik bildet die Grundlage für den Kreditprüfungsprozess der Raiffeisenbank im Rahmen der Kreditvergabe. Im Vordergrund der Kreditprüfung stehen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Kunden sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten. Die Kreditgewährung erfolgt vorwiegend gegen Sicherheiten.

Die Entwicklung von Kreditwürdigkeit sowie Kreditfähigkeit des Kunden und die Werthaltigkeit der Sicherheiten werden laufend überwacht.

Die Bewilligung der Kreditgeschäfte erfolgt risikobasiert. Für die Bestimmung des Kompetenzträgers sind die Bonität des Kreditnehmers, der Kreditbetrag und die Art der Sicherheit massgebend. Für Geschäfte mit erhöhtem Risiko besteht ein besonderes Bewilligungsverfahren. Bei besonders komplexen Kreditpositionen stehen der Raiffeisenbank die Spezialisten von Raiffeisen Schweiz als Unterstützung zur Verfügung.

Das Kreditrisiko wird laufend überwacht und regelmässig rapportiert, sowohl auf Einzelkreditebene als auch auf Ebene des Portfolios. Hierunter fallen auch quartalsweise Stresstests, die Auskunft über die Robustheit des Portfolios unter extremen, adversen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geben.

Marktrisiko

Das Marktrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank durch veränderte Marktpreise entstehen kann. Die Raiffeisenbank geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein und führt kein Handelsbuch. Eigene Bestände an Wertschriften, Devisen, Noten und Edelmetallen werden nur insofern gehalten, als sie für das laufende Kundengeschäft notwendig sind.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken entstehen vorwiegend aus dem Kundengeschäft und ergeben sich hauptsächlich aus unterschiedlichen Fristigkeiten der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Die Zinsänderungsrisiken sind bankintern limitiert und werden aktiv bewirtschaftet. Die Raiffeisenbank führt Barwert-Szenarien und Zinseinkommens-Analysen im Bereich der Zinsänderungsrisiken durch.

Liquidität

Liquiditäts- und Refinanzierungstransaktionen tätigt die Raiffeisenbank mit dem Departement Firmenkunden, Treasury & Markets von Raiffeisen Schweiz. Dieses sichert den Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt für die Raiffeisen Gruppe. Die Raiffeisenbank steuert die Liquidität und Refinanzierung gemäss internen Vorgaben und Limiten von Raiffeisen Schweiz.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind die Gefahr von Verlusten, welche in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens interner Verfahren, Menschen oder Systemen oder in Folge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schliesst insbesondere auch Rechts- und Compliance-Risiken, Risiken im Anlagegeschäft, Informationssicherheits- und Cyberrisiken ein. Neben finanziellen Verlusten berücksichtigt die Raiffeisenbank auch die Auswirkungen operationeller Risiken auf die Reputation und die Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.

Anlässlich eines jährlich stattfindenden Risk-Assessments werden die operationellen Risiken durch die Raiffeisenbank identifiziert und bewertet. Die Bewirtschaftung dieser Risiken beinhaltet die Definition und Umsetzung von geeigneten Massnahmen. Dabei misst die Raiffeisenbank dem internen Kontrollsystem eine zentrale Bedeutung bei. Der Verwaltungsrat genehmigt das Risikoprofil, die jährliche Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die dabei festgelegten Massnahmen. Die Umsetzung der definierten Massnahmen wird durch die Raiffeisenbank sichergestellt.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Grundpfandgesicherte Kredite

Die Ausfallrisiken werden regelmässig anhand der Werthaltigkeit der Sicherheiten (siehe auch Abschnitt «Bewertung der Deckungen») und der Ausfallwahrscheinlichkeiten der Kreditpositionen geprüft. Neben dem Wert der Sicherheit wird die Schuldnerbonität durch die Überwachung von Zahlungsrückständen bei Zinsen und Amortisationen laufend geprüft. Daraus identifiziert die Raiffeisenbank grundpfandgesicherte Kredite mit erhöhten Risiken. Diese Kredite werden anschliessend von Kreditspezialisten detailliert geprüft. In gewissen Fällen wird die Abteilung Recovery von Raiffeisen Schweiz einbezogen. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet (siehe auch Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen»).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten der Kredite mit Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion des Schuldbetrags geprüft oder es werden zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt. Reichen die Verwertungserlöse nicht aus, um die offene Forderung zu begleichen, werden entsprechend Wertberichtigungen gebildet.

Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um Betriebskredite an Firmenkunden, Finanzierungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Privatkunden von maximal einem Monatseinkommen. Bei den Firmenkunden wird das Volumen an Krediten ohne Deckung durch entsprechende Vorgaben und Limiten begrenzt.

Bei ungedeckten Betriebskrediten werden jährlich, bei Bedarf in kürzeren Abständen, Informationen beim Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Die Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse werden regelmässig eingefordert. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, nimmt die Raiffeisenbank eine detaillierte Beurteilung vor und definiert zusammen mit dem Kunden entsprechende Massnahmen. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarf wird gemäss den in den Abschnitten «Grundpfandgesicherte Kredite», «Kredite mit Wertschriftendeckung» und «Kredite ohne Deckung» beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, vierteljährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

Für die in einem Portfolio latent vorhandenen Risiken werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz gebildet, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt. Beim gewählten Ansatz zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken wird methodisch auf die gruppenintern vorhandenen Risikoinformationen (z.B. Kundenrating, historische Ausfallrate) abgestützt. Auf dieser Basis soll eine möglichst aussagekräftige Einschätzung dieser Risikovororge erfolgen.

Bewertung der Deckungen

Grundpfandgesicherte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertung erfolgt in Abhängigkeit von der Art und der Nutzung der Liegenschaften.

Für die Bewertung von Einfamilienhäusern, Zweifamilienhäusern, Dreifamilienhäusern, Eigentumswohnungen, Ferienwohnungen und Ferienhäusern steht der Raiffeisenbank neben der Realwertmethode ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Das hedonische Schätzmodell vergleicht den Preis anhand detaillierter Eigenschaften der jeweiligen Liegenschaft mit ähnlichen Immobilienpreisinformationen. Die Raiffeisenbank stützt sich bei der Bewertung auf regionenspezifische Immobilienpreisinformationen, die von einem externen Anbieter zur Verfügung gestellt werden. Anhand der Bewertungen aktualisiert die Raiffeisenbank periodisch oder anlassbezogen den Immobilienwert.

Mehrfamilienhäuser, gemischtwirtschaftliche Objekte, Gewerbe-/Industrieobjekte und Spezialobjekte werden anhand der Ertragswertmethode bewertet, welche auf den nachhaltigen Mieterträgen basiert. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten einbezogen. Der Mietertrag wird periodisch geprüft, sowie auch anlassbezogen bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote. Die Raiffeisenbank aktualisiert die Bewertung periodisch oder anlassbezogen.

Für landwirtschaftliche Liegenschaften ist die Belastungsgrenze nach dem Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht massgebend.

Ausserdem müssen bei Liegenschaften ab einem bestimmten Belehnungswert oder bei Liegenschaften mit besonderen Risikomerkmale die Fachstelle Immobilienbewertung von Raiffeisen Schweiz oder externe akkreditierte Immobilienbewerter beigezogen werden. Bei gefährdeten Forderungen wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Bezüglich der Finanzierung von Immobilienkäufen bzw. Handänderungen gilt für die Bewertung grundsätzlich das Niederstwertprinzip, wonach als Belehnungswert der tiefere Wert von Belehnungswert und Kaufpreis massgeblich ist. Dieses Prinzip gilt für alle Liegenschaftsarten für eine Dauer von mindestens 24 Monaten ab Handänderung. Davon ausgenommen sind Krediterhöhungen, bei denen der Erhöhungsbetrag für wertvermehrende Investitionen in das Pfandobjekt berücksichtigt wird. Im Falle von Handänderungen zu Vorzugspreisen zwischen wirtschaftlich und/oder rechtlich verbundenen natürlichen oder juristischen Personen sind Abweichungen vom Niederstwertprinzip möglich.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Für die Besicherung von Lombarkrediten und anderen Krediten mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden.

Die Raiffeisenbank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei Strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewandt werden. Bei Lebensversicherungs- oder Garantien werden die Abschläge auf Produktebasis festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz derivativer Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Geschäfte in derivative Finanzinstrumente werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert.

Zinsänderungsrisiken werden mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz abgesichert. Es kommen keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, der zugehörigen Verordnung und der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA) sowie dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 Rechnungslegung - Banken. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet. Im Rahmen der genannten Vorschriften wird ein statutarischer Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung erstellt. Im Gegensatz zu einem nach True-and-Fair-View-Prinzip erstellten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten.

Erleichterung bei Erstellung einer Konzernrechnung

Die Raiffeisen Gruppe erstellt eine vollständige Konzernrechnung. Die Raiffeisenbank profitiert deshalb als Teil der Raiffeisen Gruppe von diversen Erleichterungen (Konsolidierungsrabatt). Sie ist im Einzelabschluss von der Publikation der Geldflussrechnung sowie verschiedener Anhänge befreit.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschluss-tagprinzip.

Die Absicherung der Zinsänderungsrisiken erfolgt mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz. Die Bilanzpositionen und der Erfolg aus diesen Absicherungstransaktionen werden aufgrund eines Netting-Abkommens netto ausgewiesen.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus dieser Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnungskurse	31.12.2022	31.12.2023
EUR	0.9880	0.9308
USD	0.9247	0.8421

Flüssige Mittel, Passivgelder, Zinskomponenten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die Agios und Disagios auf Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kredit-Engagements gebildet. Dabei werden die Bonität des Schuldners beziehungsweise das Gegenparteerisiko sowie der geschätzte netto realisierbare Veräusserungswert der Deckungen berücksichtigt. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Bei einer gefährdeten Forderung ist im Rahmen einer Fortführungsstrategie die Aufrechterhaltung einer freien Kreditlimite möglich. Für solche nicht ausgeschöpften Kreditlimite werden bei Bedarf Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte gebildet. Bei Kontokorrentkrediten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (das heisst Wertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine entsprechende erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zugewiesen. Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst die Wertberichtigung wird aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Für in einem Portfolio latent vorhandene Risiken werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz berücksichtigt, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt.

Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Kreditpositionen

Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Kreditpositionen werden pro Position nach dem Vorsichtsprinzip berechnet und von der entsprechenden Forderung in Abzug gebracht.

Für die Bilanzierung ist zwischen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Kunden und Einzelwertberichtigungen auf Hypothekarforderungen zu unterscheiden.

Bei nicht ausgeschöpften Kontokorrentlimiten erfolgt die Bildung einer allfälligen Risikovorsorge gesamthaft (d.h. Einzelwertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über das Einzelwertberichtigungskonto.

Für sonstige nicht ausgeschöpfte Kreditlimite sind bei Bedarf direkt Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte zu bilden.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Positionen werden für folgende Bilanzpositionen gebildet:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden
- Hypothekarforderungen

Rückstellungen für latente Ausfallrisiken werden auf folgenden Ausserbilanzpositionen gebildet:

- Eventualverbindlichkeiten
- Unwiderrufliche Zusagen

Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken werden in der Bankenapplikation automatisch verbucht. Auf monatlicher Basis erfolgt in der Bankenapplikation eine vollautomatisierte Neuberechnung und Verbuchung allfälliger sich daraus ergebender Bildungen/Auflösungen. Bei Positionen mit Einzelwertberichtigungen gelten diese als beste Schätzung für das Ausfallrisiko. In der Konsequenz wird bei Positionen mit einer bestehenden Einzelwertberichtigung ein allfälliger Bestand an Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken durch die Bankenapplikation automatisch aufgelöst.

Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft wird zum Fair Value bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt besteht, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die Gewinne und Verluste, die während der Periode realisiert wurden, werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert. Bei den Kundengeschäften (Kommissionsgeschäften) in börslich gehandelten Kontrakten werden die Wiederbeschaffungswerte nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind.

Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten werden immer ausgewiesen. Bezüglich Absicherung von Zinsänderungsrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Erfassung der Geschäftsvorfälle».

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Liegenschaften, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden und die zum Wiederverkauf bestimmt sind. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Als Niederstwert gilt der tiefere Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden die Anteile an Raiffeisen Schweiz, die Beteiligungen an lokalen und regionalen Institutionen, die aus betrieblichen und geschäftspolitischen Gründen notwendig sind, sowie die Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitutione AG ausgewiesen. Die Anteile an Raiffeisen Schweiz werden maximal zum Nominalwert bilanziert. Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt in der Regel:

Geschätzte Nutzungsdauer von Sachanlagen	Jahre
Liegenschaften	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	gesamte Mietdauer, maximal 15 Jahre
Kernbankensoftware	10 Jahre
Übrige Software und EDV-Anlagen	3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrnde Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Liegenschaften und Anlagen im Bau werden erst ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf jeden Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet. Bezüglich Rückstellungen für nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen». Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Es handelt sich dabei um Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildet wurden.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet. Für Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Zusagen werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz berücksichtigt, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht. Latente Ertragssteuern werden nicht erfasst.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Es sind keine materiellen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2023 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtig gewesen wären.

Informationen zur Bilanz

1 – Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

1.1 – Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften				
in CHF	hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	75'728	6'211'625	6'171'051	12'458'405
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	–	–	5'702'175	5'702'175
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	802'031'131	–	4'964	802'036'095
Büro- und Geschäftshäuser	16'404'775	–	–	16'404'775
Gewerbe und Industrie	42'847'590	–	–	42'847'590
Übrige	12'289'540	–	–	12'289'540
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2023	873'648'764	6'211'625	6'176'015	886'036'405
31.12.2022	805'559'067	8'058'663	6'466'436	820'084'166
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2023	871'754'298	6'193'988	6'166'228	884'114'514
31.12.2022	803'754'103	8'038'650	6'357'027	818'149'780
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	10'000	93'407	69'984	173'391
Unwiderrufliche Zusagen	52'722'570	2'287'900	6'551'600	61'562'070
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen*			95'482'464	95'482'464
Total Ausserbilanz				
31.12.2023	52'732'570	2'381'307	102'104'048	157'217'925
31.12.2022	73'362'815	4'046'669	77'425'768	154'835'253

* Davon Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz von 95'302'144 Franken (siehe auch Erläuterungen auf Seite 10).

1.2 – Gefährdete Forderungen

Gefährdete Forderungen				
in CHF	Bruttoschuldbetrag	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
31.12.2023	46'807	42'513	4'293	4'293
31.12.2022	101'646	–	101'646	101'530

Als gefährdete Forderungen werden sämtliche Forderungen ausgewiesen, für welche Einzelwertberichtigungen bestehen.

2 – Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der Finanzanlagen

Aufgliederung des Handelsgeschäfts (Aktiven)

in CHF	31.12.2022	31.12.2023
Schuldtitel	–	–
Edelmetalle	5'408	7'745
Total Handelsgeschäft	5'408	7'745

Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023
Schuldtitel	–	–	–	–
Beteiligungstitel	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
Total Finanzanlagen	–	–	–	–

3 – Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

Derivative Finanzinstrumente

in CHF	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen
	positive	negative		positive	negative	
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel und Übrige						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Total						
	31.12.2023	–	–	–	–	–
	31.12.2022	–	–	–	–	–

Die Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit einem Bewertungsmodell ermittelt. Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Netting-Verträge in Anspruch genommen.

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Auftrag von Kunden getätigt und mit Raiffeisen Schweiz durchgeführt. Es werden keine Nettopositionen in Handelsinstrumenten gehalten.

Aufgliederung nach Gegenparteien

in CHF	31.12.2023	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte		–	–	–

4 – Sonstige Aktiven und Passiven

Sonstige Aktiven und Passiven		
in CHF	31.12.2022	31.12.2023
Sonstige Aktiven		
Ausgleichskonto	–	–
Garantieerklärung von Raiffeisen Schweiz	–	–
Abrechnungskonten indirekte Steuern	2'790	3'275
Übrige Abrechnungskonten	–	–
Übrige sonstige Aktiven	–	–
Total sonstige Aktiven	2'790	3'275
Sonstige Passiven		
Ausgleichskonto	–	–
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	912	1'174
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	248'306	801'501
Übrige Abrechnungskonten	1'508	–
Übrige sonstige Passiven	15'407	15'993
Total sonstige Passiven	266'132	818'668

5 – Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF	31.12.2022		31.12.2023	
	Buchwert	Effektive Verpflichtungen	Buchwert	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete oder abgetretene Aktiven ¹	102'203'988	85'700'000	111'533'277	94'700'000
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt ²	–	–	–	–

¹ Verpfändete oder abgetretene Kundenausleihungen

² Objekte im Finanzierungsleasing

6 – Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Frauenfeld sind in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das ordentliche Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit geboten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und der Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

6.1 – Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen		
in CHF	31.12.2022	31.12.2023
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	502'675	555'111
Kassenobligationen	–	–
Übrige Verpflichtungen	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	502'675	555'111

6.2 – Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Raiffeisen Gruppe beträgt der Deckungsgrad:

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand		
in %	31.12.2021	31.12.2022
Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft	118.5	107.1

Die Zielhöhe der Wertschwankungsreserve der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft belief sich per 31.12.2022 auf 117 Prozent. Per Ende 2022 lag der Deckungsgrad unter diesem Zielwert und somit bestanden keine freien Mittel. Über die Verwendung allfälliger freier Mittel entscheidet die Delegiertenversammlung der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft. Dabei werden in der Regel die von ihr erlassenen «Grundsätze zur Verwendung von freien Mitteln (Überschussbeteiligung)» angewandt. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass auch beim Vorhandensein von freien Mitteln bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; freie Mittel sollen zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Der aktuelle Deckungsgrad per 31.12.2023 kann ab April 2024 im Geschäftsbericht 2023 der Raiffeisen Gruppe unter www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht abgerufen werden. Für die angeschlossenen Arbeitgeber ergibt sich weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wären.

Der Vorsorgeaufwand wird im Anhang 13. «Personalaufwand» unter der Position «Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen» aufgezeigt.

6.3 – Arbeitgeberbeitragsreserven

Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung		
in CHF	2022	2023
Stand 1.1.	452'630	502'675
+ Einlagen ¹	50'000	50'000
– Entnahmen ¹	–	–
+ Verzinsung ²	46	2'436
Stand 31.12.	502'675	555'111

¹ Beeinflussen die Beiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen (siehe Anhang 13. «Personalaufwand»).

² Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ist im Zinserfolg erfasst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht aktiviert.

Es bestehen weder Verwendungsverzichte (bedingte oder unbedingte) noch sonstige Wertberichtigungen zu den Arbeitgeberbeitragsreserven.

7 – Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF	Stand Anfang Berichtsjahr	zweckkonforme Verwendungen	Änderung der Zweckbestimmung (Umbuchung)	Währungsdifferenzen	Wiedereingänge, gefährdete Zinsen	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen								
Rückstellungen für Ausfallrisiken	82'118	–	–	–	–	–	–10'597	71'521
davon Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	82'118	–	–	–	–	–	–10'597	71'521
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	–	–	–	–	–	17'500	–	17'500
Übrige Rückstellungen	–	–3'358	–	–	–	12'500	–	9'142
Total Rückstellungen	82'118	–3'358	–	–	–	30'000	–10'597	98'163
Reserven für allgemeine Bankrisiken	37'530'000	–	–	–	–	3'720'000	–	41'250'000
davon versteuert	24'220'000	–	–	–	–	2'340'000	–	26'560'000
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	1'934'422	–100'000	–	–20	5'677	84'913	–2'913	1'922'078
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	101'530	–100'000	–	–	5'677	–	–2'913	4'293
davon Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken	1'832'892	–	–	–20	–	84'913	–	1'917'784

8 – Genossenschaftskapital

Genossenschaftskapital			
in CHF	Anzahl Mitglieder	Nominalwert je Anteil	Genossenschaftskapital
Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	8'451	200	1'690'200
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			20'570'600
Total Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres	8'451		22'260'800
+ Einzahlungen neue Genossenschaftsmitglieder	558	200	111'600
– Rückzahlungen an austretende Genossenschaftsmitglieder	–249	200	–49'800
+ Einzahlungen zusätzliche Genossenschaftsanteile			4'509'000
– Rückzahlungen zusätzliche Genossenschaftsanteile			–385'600
Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	8'760	200	1'752'000
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			24'694'000
Total Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres	8'760		26'446'000

* Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird die Anzahl der Mitglieder nur unter der Position «Genossenschaftskapital» ausgewiesen.

Das voll liberierte Genossenschaftskapital von 26'446'000 Franken ist aufgeteilt auf 132'230 Genossenschaftsanteilscheine (Vorjahr 22'260'800 Franken aufgeteilt auf 111'304 Genossenschaftsanteilscheine).

Das zinsberechtigende Kapital betrug 26'446'000 Franken (Vorjahr 22'260'800 Franken).

9 – Nahestehende Personen

Nahestehende Personen				
in CHF	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023
Gruppengesellschaften	97'345'638	99'950'733	35'114'215	25'070'932
davon Forderungen aus Garantieleistungen von Raiffeisen Schweiz	–	–		
Organgeschäfte	7'185'260	6'893'654	2'975'835	2'680'438
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:

Für die Bankleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

Die Raiffeisenbank hat Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz gemäss den geltenden Statuten von Raiffeisen Schweiz (siehe Fussnote im Anhang 1.1 und Erläuterungen auf Seite 10). Es bestehen keine weiteren wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen.

Bei Krediten an Organe gelten bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung

10 – Treuhandgeschäfte

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Treuhandanlagen bei Drittbanken.

11 – Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Erfolg aus dem Handelsgeschäft		
in CHF	2022	2023
Devisen- und Sortenhandel	646'384	728'437
Edelmetallhandel	6'991	8'626
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	653'376	737'063

12 – Negativzinsen

Negativzinsen		
in CHF	2022	2023
Negativzinsen aus Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	500'640	–
Negativzinsen aus Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	263'372	182'132

Im Berichtsjahr sind keine Negativzinsen auf Kundenpositionen verbucht worden.

Die Negativzinsen des Vorjahres betreffen überwiegend Transaktionen mit Raiffeisen Schweiz.

13 – Personalaufwand

Personalaufwand		
in CHF	2022	2023
Gehälter Bankbehörden und Personal	3'071'396	3'294'250
AHV, IV, ALV und andere Sozialleistungen	279'440	301'276
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	351'805	456'416
Übriger Personalaufwand	68'653	195'895
Total Personalaufwand	3'771'295	4'247'836

14 – Sachaufwand

Sachaufwand		
in CHF	2022	2023
Raufwand	171'667	169'779
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	616'451	1'009'546
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	35'288	38'442
Honorare der Prüfgesellschaft	31'842	55'007
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung*	31'842	55'007
davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	1'706'136	1'741'755
Total Sachaufwand	2'561'385	3'014'529

* Darin enthalten sind 19'495 Franken der Internen Revision Raiffeisen Schweiz. Diese Leistungen wurden von der Internen Revision Raiffeisen Schweiz zur Unterstützung der Prüfgesellschaft geleistet (Vorjahr 4'870 Franken).

15 – Laufende Steuern

Laufende Steuern		
in CHF	2022	2023
Laufende Steuern*	320'628	580'628
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	9,29%	9,79%

* Latente Steuern werden nur auf Stufe der Raiffeisen Gruppe gerechnet und ausgewiesen.

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.



Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86
www.ey.com/de_ch

An die Generalversammlung der Raiffeisenbank Frauenfeld
Genossenschaft, Frauenfeld

Basel, 10. April 2024

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Raiffeisenbank Frauenfeld Genossenschaft (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 6–8 und 10–27) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Roman Sandmeier
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Bruno Vomsattel
Zugelassener Revisionsexperte

Verwaltungsrat

Marcel Epper, Präsident · Luisa Koch, Vizepräsidentin · Robert Lühti, Aktuar · Wolfgang Ackerknecht · Simone Schlatter

Bankleitung und Mitarbeitende

Reto Inauen, Vorsitzender der Bankleitung · Christof Eichmüller, Leiter Firmenkundenberatung · Markus Friederich, Leiter Vermögensberatung · Pascal Spengler, Leiter Services · Jann Beglinger · Elena Berisha · Marco De Martin · Alessandro Di Nella · Thierry Dobler · Esther Fankhauser · Silvan Frey · Svenja Germann · Natalie Gmür · Henrik Gubser · Roland Hofmann · Tamara Huber · Regula Hugentobler · Svenja Kistler · Susanne Lautenschlager · Levin Leuzinger · Domenica Lupo · Andrea Margadant · Moana Messere · Patrick Müller · Burcu Özdemir · Tanja Rebsamen · Sabrina Reuter · Sandra Rüesch · Gian Luca Sandre · Soraya Vanoni · Hanni Wild

Revisionsstelle

Ernst & Young AG

Raiffeisenbank Frauenfeld Genossenschaft

Zürcherstrasse 162
8500 Frauenfeld
Telefon 052 723 46 46
frauenfeld@raiffeisen.ch

